

petrus **brief**

Pfarre Waldneukirchen



Weihnachten 2024

**Das Licht
verdrängt
die
Dunkelheit,
Jesus ist
geboren**



„JA. Die Botschaft von Weihnachten ist eine Friedensbotschaft.“

Durch die finanzielle Unterstützung der

Gemeinde Waldneukirchen

konnte diese Ausgabe des Petrusbriefes in Farbe gedruckt werden.

Danke

Was ich euch sagen möchte

Liebe Pfarrgemeinde!

Unsere Supermärkte präsentieren schon längst wieder Lebkuchen und Weihnachtsdeko. Weihnachten steht vor der Tür. Als Christen bereiten wir uns auf die Feier der Menschwerdung Gottes vor, und wir erinnern uns daran, dass wir jederzeit bereit sein sollen für die Ankunft und Wiederkunft Christi in unserer Welt.

Gerade die Zeit des Advents hat für viele von uns etwas Erwärmendes. Etwas, das unserer Seele guttut und sich gut anfühlt. Die Gerüche, Düfte, das gemeinsame Sitzen um ein wärmendes Feuer und um den Adventkranz, der Besuch des Christkindlmarkts, die Adventgottesdienste, Rorate und die Weihnachtsfeiern. Das alles und viel mehr erwärmt uns und strahlt, wie ein Kachelofen, Wärme in unsere Herzen und unsere Pfarrgemeinden.

Das Wort Erwärmen bekam in den vergangenen Jahren leider auch einen negativen Beigeschmack. Das Wort wird oft gebraucht und zwar im Zusammenhang mit unserem Klima, das sich spürbar erwärmt und Ängste auslöst. Wie werden wir in Zukunft leben? Was kommt an Veränderung auf uns zu? Und in vielen Ländern der Welt sehen wir nicht eine Erwärmung, sondern eine Überhitzung. In der Ukraine, im Nahen Osten und in so manchen anderen Ländern gibt es kriegerische Konflikte. All das berührt auch uns und unser Leben und verunsichert und ängstigt viele. Ein Fest des Friedens inmitten einer Welt der Gewalt und vieler Bedrohungen feiern?

JA. Die Botschaft von Weihnachten ist eine Friedensbotschaft. Gott setzt nicht auf die Macht des Stärkeren und von immer wirksameren Waffen. Er kommt als Kind, das um Zuwendung wirbt. Gerade im Advent sind wir aufgerufen umzukehren und uns neu auszurichten an dem, wie Gott sich unsere Welt und unser Miteinander vorstellt. Das heißt auch wachsam zu sein und Gerechtigkeit und Nächstenliebe (wieder) einzuüben. Es braucht gegenwärtig gewaltige Anstrengungen, dem „Wir zuerst“ verbindende Kräfte entgegenzusetzen. Während weltweit und auch bei uns so manche populistische Politiker Ängste schüren, braucht es umso mehr vertrauensbildende Maßnahmen. Ich halte es für uns und unser Land wichtig und bedeutsam, unseren Glauben zu feiern und zu kräftigen. Angesichts so mancher (realen) Gründe Angst zu haben ist es wichtig, Glaube und Vertrauen zu pflegen, damit die Angst in unserem Herzen, unserem kirchlichen und gesellschaftlichem Leben nicht zu mächtig wird. Die Kachelöfen unseres Glaubens, unsere Treffen, Gottesdienste und Feiern, sie sind keine Fluchtorte, um vor den Sorgen oder Bedrohungen dieser Welt zu fliehen oder sie im Glühwein oder bei Keksen zu vergessen. Vielmehr sind sie Kraft- und Begegnungsorte, in denen Gott unsere Herzen wärmt, damit sie auch im kalten Winter vertrauensvoll die Aufgaben unserer Zeit annehmen. Damit wir tun, was in unseren Möglichkeiten liegt. Damit wir uns dort, wo wir machtlos oder verwirrt oder wütend sind, uns vertrauensvoll an Gott wenden. Damit wir mit erwärmten und gläubigen Herzen Weihnachten feiern können. In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine gesegnete und von Vertrauen erfüllte Advent- und Weihnachtszeit.

Alwin Hofmann

Das Steyrtal schreibt Geschichte

Von Karl Sperker



Die erste Erwähnung einer Pfarre im Steyrtal findet sich in der Gründungsurkunde des Stiftes Kremsmünster aus dem Jahr 777. Unter dem dort genannten „Sirnicha“ ist ein Gebiet zu verstehen, das sich bis bis Wolfers, Dietach, im Ennstal bis Großraming, und im Steyrtal bis Frauenstein erstreckte. Aus dieser einen Pfarre wurden im Lauf der Geschichte 28 Pfarren. Mit dem 1.1.2025 wachsen zehn davon wieder zusammen; zur Pfarre Steyrtal. Also eigentlich nichts gänzlich Neues, aber dennoch mehrere Veränderungen.

Danke den Seelsorgeteams!

Die 10 Pfarren werden zu „10 Pfarrgemeinden“ innerhalb der einen Pfarre. Diese Gemeinden werden von einem Team geleitet. In allen Pfarrgemeinden haben sich Personen gefunden, die sich in einem ehrenamtlichen Seelsorgeteam engagieren. Diese Teams, die jeweils von einer hauptamtlichen Person begleitet werden, übernehmen ab dem 1.1.2025 die Leitung einer Pfarrgemeinde. Einen ganz großen Dank für diese Bereitschaft von unserer Seite als Pfarrvorstand und ganz gewiss auch von euren Pfarrgemeinden!

Danke den Pfarrgemeinderatsleitungen!

In den Pfarrgemeinden bleibt der Pfarrgemeinderat als Entscheidungsgremium bestehen, genau so wie das Fachteam Finanzen und alle anderen Fachteams. Die Leitungen der PGRs beenden jedoch ihre Funktion, denn diese wird von den Seelsorgeteams übernommen. Es wird somit ab Jänner 2025 keine/n PGR-Obfau/Obmann mehr geben. Danke ganz herzlich für eure teils sehr langjährigen Dienste!

Danke den Pastoralassistentinnen und den Priestern!

Bei den Hauptamtlichen ändert sich die Rolle. Aus den Leitungsaufgaben werden vielfach Begleitaufgaben. Für jede Pfarrgemeinde wird es eine hauptamtliche Person als Ansprechperson geben. Weiters wird für jede Pfarrgemeinde ein Priester für sämtliche priesterlichen Dienste primärverantwortlich sein. Ich danke den Pastoralassistentinnen und den Priestern ganz herzlich für ihre Dienste in der Vergangenheit und bitte weiterhin um das gute Miteinander in den neuen Rollen der gemeinsamen Seelsorge!

Danke den Mitgliedern des Dekanatsrates!

Da das Dekanat zur Pfarre wird, gibt es keinen Dekanatsrat mehr. Es wird ein Nachfolgegremium geben: den pfarrlichen Pastoralrat. Die personelle Zusammensetzung wird ähnlich sein, aber nicht gleich. Am 5. November wird das alte Gremium verabschiedet und bedankt. Auch hier ein großes Danke für die geleistete Arbeit!

Danke den Pfarrvorständinnen!

Die Pastoralvorständin Katharina Brandstetter und die Verwaltungsvorständin Renate Berger stehen gemeinsam mit mir der Pfarre vor. Unser Büro ist in Steinbach – den Steinbachern hier ein großes Danke für die Adaptierung und die freundliche Aufnahme! -. Wir werden aber in allen 10 Pfarrgemeinden anzutreffen sein. Die gemeinsame Aufgabe verbindet uns und macht sogar Spaß. Danke!

Wir sind bereit, allen Rede und Antwort zu stehen, die nach der Hoffnung fragen, die uns erfüllt.

Dieser Visionssatz begleitet uns auf dem Weg der Pfarre Steyrtal. Die Hoffnung, die uns erfüllt, ist unser gemeinsamer Glaube. Ich verbinde damit auch die Hoffnung, dass unser Glaube sich vertiefen möge und seine Strahlkraft anziehend wirken möge.

Mit dem 1. Jänner 2025 beginnen wir dazu ein neues Kapitel in der Geschichte: Die Pfarre Steyrtal.

In der Heiligen Nacht tritt man gern einmal aus der Tür und steht allein unter dem Himmel, nur um zu spüren, wie still es ist, wie alles den Atem anhält, um auf das Wunder zu warten.

Heinrich Waggenerl

*Die Pfarrleitung wünscht Ihnen zu Weihnachten
Zeit für Begegnungen sowie für das neue Jahr
Gesundheit und Gottes Segen.*

Zukunft neu denken

Zukunft neu denken!

Konzeptklausur, 6. Sept. 2024 in Sierning

Zum dritten Mal waren Vertreter:innen aller 10 Pfarrgemeinden ins FOKUS Sierning eingeladen, um an unserer gemeinsamen Pfarre Steyrtal weiterzuarbeiten. Und wieder füllte sich der Pfarrsaal mit engagierten und interessierten Christinnen und Christen. Das Ziel war diesmal, richtungweisende Ideen für unser Pastoral-konzept (quasi das „Google Maps“ unserer Pfarre) zu sammeln.

Aus unseren Visionen vom letzten Treffen ist der Leitsatz entstanden:

***„Wir sind bereit, allen Rede und Antwort zu stehen,
die nach der Hoffnung fragen die uns erfüllt!“ (vgl 1 Petr 3,15)***

Auf der zukünftigen Pfarrebene haben sich Arbeitsgruppen zu unseren Kernthemen gebildet. Diese sorgen dafür, dass die uns wichtigen Themen, Anliegen und Projekte in der neuen Pfarre verankert werden und dass Vernetzung und Unterstützung für die Pfarrgemeinden möglich wird. Die Arbeitsgruppen Spiritualität, Solidarität, Qualität sowie Kinder und Jugend arbeiten bereits, der Arbeitskreis Schöpfungsgerechtigkeit ist im Entstehen.

Und dann wurde es sehr konkret. Man konnte von Kernthema zu Kernthema wandern und dort auf Plakaten deponieren, was jedem, jeder einzelnen zu diesem Thema wichtig ist: Ideen wurden gesammelt, die für eine gute Zukunft notwendig erscheinen und die in naher Zukunft umgesetzt werden sollen. Pastoralvorständin Katharina Brandstetter erklärte es so: *„Wir müssen uns überlegen: Was haben wir heute gemacht, an welchen Rädchen haben wir gedreht, dass am 6. September 2029, mehr, vielleicht andere Leute interessiert sind an unserem Glauben...“*

Der ganze Saal kam in Bewegung. Es wurde eifrig diskutiert, überlegt, notiert und eine reiche Ernte an zum Teil sehr konkreten Ideen eingebracht. Auf der zukünftigen Pfarrebene werden diese nun weitergedacht und ins Pastoral-konzept der Pfarre Steyrtal eingearbeitet.

Ich habe wieder Teilnehmende um ihre Eindrücke gefragt, die durchwegs positiv waren: *„Es war richtig gut, wir kommen ins Tun!“* oder *„Das was wir einbringen wird sehr ernst genommen. Ich habe das Gefühl, das wird auch umgesetzt und verschwindet nicht in der Schublade.“* *„Es ist ermutigend, sich mit anderen engagierten Menschen auszutauschen, den guten Geist des Miteinander zu spüren“* *„Die Stimmung war gut. Da ist Hoffnung und Zuversicht, dass wir vom neuen Miteinander auch profitieren können. Es war oft die Rede vom Vernetzen“* *„Bin jetzt froh, dass ich dabei war. Es hat mich ermutigt und angeregt.“*

In diesem Sinne gehen wir - getragen von unserer Hoffnung - weiter den Weg in eine hoffentlich lebbare und lebendige Zukunft. Und tun wir das miteinander, in Wohlwollen und gegenseitiger Unterstützung.

Marlies Eckhart (Pfarre Leonstein, Koinonia)



Hohe Auszeichnung für Josef Riedl

Bischof Scheuer überreicht die Severin-Medaille an Sepp Riedl

Von Katharina Ulbrich

Vor kurzem überreichte Diözesanbischof Manfred Scheuer im Linzer Priesterseminar an engagierte Persönlichkeiten aus den Pfarren Oberösterreichs die Florian-Medaille und die Severin-Medaille.

Zwei Personen erhielten die Florian-Medaille und 14 Männer und Frauen aus Oberösterreich, darunter Josef Riedl aus Waldneukirchen, wurden mit dem Zeichen des höchsten Lobes und Dankes mit der Severin-Medaille ausgezeichnet. „Gerade in Zeiten, in denen Anforderungen und Aufgaben in der Kirche immer größer werden, sei ehrenamtliches Engagement sehr wertvoll“, so Regina Atzwanger, Sprecherin des Ehrenamtsrates der Diözese Linz. Bischof Scheuer freut sich über die hohe Bereitschaft von Menschen sich über einen längeren Zeitraum in vielfältiger Weise in ihren Pfarren zu engagieren. Seit mehr als 40 Jahren war Josef Riedl (65) in Waldneukirchen tätig. Schon Pfarrer Kammerer erkannte sein organisatorisches und handwerkliches Talent und übertrug ihm eine führende Rolle bei Bauprojekten, wie dem Umbau des Pfarrhofes, der Trockenlegung des Mauerwerkes im Pfarrheim und später unter Pfarrer Hofmann der Gewölbensanierung oder Außenrenovierung der Pfarrkirche. „Wenn jemand gebraucht wurde, war Sepp Riedl da; er war bereit Verantwortung zu übernehmen und sah schon Arbeiten, bevor überhaupt die Rede davon war“, lobt ihn Pfarrer Alois Hofmann. Viele Veranstaltungen wie Flohmarkt, Pfarrball, Feste oder Kirtag, die zur Aufbringung von Geldern für diverse Projekte der Pfarre dienten, unterstützte Sepp Riedl tatkräftig mit seiner ihm eigenen Geschicklichkeit, Fachkenntnis und vor allem mit Ruhe und guter Laune. Bei Josef und Helene Riedl bewahrheitet sich wortwörtlich der Spruch über einen erfolgreichen Mann, hinter dem eine tatkräftige Frau steht. Denn ohne seine Heli hätte er beispielsweise die Verköstigung der vielen Helfer beim Fenstertausch im Pfarrheim im heurigen Frühjahr nicht geschafft. Viele Dienste führen sie gemeinsam aus, vergessen aber dabei nicht, sich um die vier Kinder und sechs Enkelkinder liebevoll zu kümmern. Reisen und Radfahren als gemeinsame Hobbys sind ihnen zur Erholung wichtig, damit Sepp seine „Hausmeisterfunktion“ im geräumigen Pfarrheim und der 700-jährigen Pfarrkirche mit großer Umsicht weiter ausführen kann. „Denn niemand weiß über die Tücken und Befindlichkeiten dieser alten Gemäuer so gut Bescheid wie Sepp Riedl“, freut sich Pfarrer Hofmann über seinen wertvollen Dienst. Genau auf solchem Engagement basiert die Symbolik der Severin-Medaille, die von der Linzer Künstlerin Ulrike Neumaier mit dem Ölbaumblatt und dem Mühlstein der Landesheiligen gestaltet wurde. Der lateinische Spruch übersetzt drückt alles aus, was die Ehrenamtlichen machen: „Und wenn es keiner macht, ich tue es doch.“



Quelle: © Diözese Linz, Jack Hajjes

mit
ein
and
er
Pfarre
leben!



Musikalischer Höhepunkt: „Messe der Barmherzigkeit“ in Linz und Rom

Von Katharina Ulbrich

Der Linzer Komponist Thomas Doss (58 Jahre) schuf ein Meisterwerk für Blasmusik und Chor, das dem Wirken von Papst Franziskus gewidmet ist. Die „Messe der Barmherzigkeit“ bringt in den anspruchsvollen Rhythmen und Klängen die Spiritualität, Herzenswärme und den tiefen Glauben zum Ausdruck. Bei der Uraufführung der Messe war der Kirchenchor Waldneukirchen am 14. Juli 2024 im Linzer Maria Empfängnisdom und am 24. August 2024 im Petersdom dabei. Die drei Musikkapellen Bad Hall, Ried im Traunkreis, Maria Neustift und sieben Chöre der Region Kirchenchor Bad Hall, Ried, Waldneukirchen, Lobchor und Singkreis Ried, Chorgemeinschaft Bad Hall und Losenstein führten das großartige Werk aus. Mehr als 250 MusikerInnen zeigten dabei bemerkenswerte Leistungen und für jeden einzelnen war es vermutlich das größte musikalische Ereignis des Lebens.

Im Gespräch mit Kirchenchorleiter Johann Ömmer werden die großen Momente dieses Projektes nochmals lebendig:

Wie kam es, dass der Kirchenchor Waldneukirchen dabei sein konnte?

„Schon im Mai 2023 kam an mich die Anfrage, ob der Kirchenchor an diesem Bad Haller Projekt teilnehmen möchte. Im Chor wurde die Idee begeistert aufgenommen und es waren tatsächlich fast alle dabei.“

Welche Rolle hast du als Chorleiter ausgeübt?

„Angefangen haben wir im Februar 2024, um die Chorpartien einzustudieren. Bald kamen der Bad Haller Kirchenchor und die Chorgemeinschaft dazu, um die schwierigen synkopischen Passagen zu trainieren. Kapellmeister Gottfried Rappersdorfer von Bad Hall hat mich nach der ersten gemeinsamen Probe mit rund 250 Musikern in Ternberg gebeten, mich um die Chöre und die 120 Sänger zu kümmern. So war ich sehr intensiv in die Planungen miteingebunden.“

Wie erging es dir beim „Locus Iste“ in Rom?

„Die Initiative, im Brucknerjahr ein Werk des großen Meisters in Rom aufzuführen, ging von Losenstein aus. Ich wurde gebeten, es gemeinsam zu proben und durfte es im Petersdom dirigieren.“

Welche Emotionen hattest du dabei?

„Es war sicherlich das größte kirchenmusikalische Erlebnis meines Lebens. Ich merkte auch bei den Sängern, dass es bei allen emotional



ganz tief ging, jeder strahlte, war bewegt und brachte es im Gesang heraus. Es war einfach eine fantastische Aufführung.“

Wie haben der Komponist und Zuhörer die Aufführung gesehen?

„Es waren alle begeistert. Im Linzer Dom sah man viele Bekannte und Freunde, was ganz toll war. Doch im Petersdom war musikalisch alles perfekt. Sogar der Komponist Thomas Doss, den ich beim Ausflug in Ostia im Meer traf, war überwältigt. Er war tief beeindruckt, dass ein Laienchor so toll gesungen hat. Besonders auch die vielen Synkopen, die in der Blasmusik üblich sind, wurden bravourös gemeistert.“

Was möchtest du über die Organisation sagen?

„Sensationell! Was die vier / fünf Leute gemeistert haben, war höchst professionelle Arbeit. Sie mussten schließlich 350 Leute in vier Hotels unterbringen, die An- und Abreise mit Flug, Zug oder Bus organisieren, ein umfangreiches Ausflugsprogramm aufstellen und zwei gemeinsame Abendessen managen. Es war ganz tolle Arbeit, die von allen honoriert wurde.“

Gibt es eine Wiederholung?

„Am 26. Jänner 2025 wird in der Bad Haller Stadtpfarrkirche die Messe der Barmherzigkeit wieder aufgeführt. Dazu möchte ich jetzt schon herzlich einladen.“



Filigrane Klosterarbeiten von Poldi Rinnerberger

Von Katharina Ulbrich

Mit ihren feinen Klosterarbeiten überraschte Poldi Rinnerberger die Besucher des Holzbirndlkirtrags. Dort präsentierte sie erstmals in Waldneukirchen ihre filigrane Kunst, die früher nur von Nonnen in Klöstern ausgeübt wurde, um Altäre, Reliquien oder Klöster Räume zu schmücken. Deshalb wird dieses Kunsthandwerk heute als „Klosterarbeit“ bezeichnet. Dabei werden feine Fäden, Perlen, Blümchen, Mini-Reliquien oder Glassteine rund um Heiligenbildchen, auf Reisealtäre, in Wettersegnen, bei Andachtsbildern und Madonnen oder bei kleinen Fatschenkindln aufgereiht. Besonders schön sind ihre Breverl, kleine kunstvoll gefertigte Päckchen, in denen sich segensbringende winzige Objekte, wie Medaillen, Kreuzerl, Heimaterde oder Symbole von Heiligen befinden. Diese trägt man in einer Hemd- oder Jackentasche, weil sie vor Unheil schützen. Bei Krankheiten wie Erkältung oder Husten wurde ein „Schluckbildchen“ aus Papier mit einem Schutzpatron, das fein zusammengelegt im Breverl enthalten ist, gekaut. Das sollte Abhilfe schaffen. Viele Stunden arbeitet sie in ihrer Küche und Arbeitsstube, verwendet Lupe, Pinzette und eine hochwertige Lichtquelle, um Seiden zu wickeln, um zu klöppeln oder feinste Haar-Bilder zu gestalten. Mit ihren Werken, die sie in ihrer Wohnung repräsentativ ausgestellt hat, leistet sie einen wertvollen Beitrag zur Pflege von traditioneller Kunsthandwerkskunst und zur kulturellen Vielfalt unserer Region.



• Poldi Rinnerberger mit einigen ihrer filigranen Klosterarbeiten



• Kunstvolle Breverl

Firmung 2024

Von Maria Schörkhuber und Maria Kerschbaummayr

Heuer fand im Frühjahr wieder eine Firmvorbereitung in Waldneukirchen statt, wo wir uns gemeinsam mit ca. 40 Firmlingen auf die gemeinsame Reise zur Firmung begaben. In vielen Gruppenstunden im Stationsbetrieb wurden verschiedene Themen rund um Glauben, Kirche, Heiliger Geist und Gott erarbeitet, diskutiert und hinterfragt.

Natürlich kamen auch gemeinsame Spiele nicht zu kurz und ein Ausflug ins City Kino Steyr inklusive Übernachtung in der Turnhalle waren ein Highlight der Vorbereitungszeit.

Bei perfektem Wetter fand rund um die Pflingstzeit der Firmlings-Patennachmittag statt. Die Firmlinge wurden von ihren zukünftigen Paten begleitet und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag im Pfarrgarten. Vertrauensspiele, eine Kirchturmführung, eine Bastelstation und ein abschließendes Grillen am Lagerfeuer sorgten für einen wunderschönen Ausklang der Firmvorbereitung in Waldneukirchen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern die uns in dieser Zeit so tatkräftig unterstützt haben und wünschen den Firmlingen und ihren Paten weiterhin alles alles Gute!





Sommerfest im Pfarrgarten

Von Eva Kopf

Das Sommerfest am 16. Juni erfreute sich großer Beliebtheit und war ein voller Erfolg! Die Mütterrunde und der Spiegeltreffpunkt Waldneukirchen haben in diesem Jahr Großartiges geleistet, indem sie zahlreiche Aktivitäten für die Kinder organisierten. Die kleinen Gäste konnten sich in einer Hüpfburg austoben und wurden von einer faszinierenden Zaubershow begeistert. Luftballontiere wurden geformt, während die Kinder fröhlich zu den Kinderliedern von Michael Hauselberger mitsangen und so eine ausgelassene Stimmung verbreiteten. An den verschiedenen Spielstationen konnten die Kinder nicht nur Spaß haben, sondern sich auch ein leckeres Eis verdienen und bei der Tombola tolle Preise gewinnen. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt, mit einer Vielfalt an Köstlichkeiten, von Kuchen und Kaffee für die Eltern bis hin zu Bosna und Pommes für die Kinder. Die ausgelassene Stimmung und die fröhliche Atmosphäre machten das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Die Eltern genossen es, sich zu treffen und auszutauschen, während die Kinder spielend die Gemeinschaft und das Miteinander erlebten. Der Tag war geprägt von Freude und Zusammenhalt, den alle Gäste in guter Erinnerung behalten werden. Ein herzliches Dankeschön geht an alle engagierten Helfer, die mit ihrem Einsatz maßgeblich zum Erfolg dieses Festes beigetragen haben. Der Erlös kommt den Spielgruppen zugute und wird dazu beitragen, auch in Zukunft solche wunderbaren, gemeinschaftlichen Events zu organisieren.

Jungscharlager

Von Sofia Bergmair-Russmann

Vom 15. bis 18. Juli nahmen nicht weniger als 21 Kinder am Jungscharlager im Pfarrheim Waldneukirchen teil. Die Tage waren angefüllt mit Freude, Spaß, und auch ein wenig Chaos, und sowohl die Betreuer als auch die Kinder werden sich noch lange an diese besondere Zeit erinnern. Das Motto des gesamten Lagers drehte sich um die faszinierenden 4 Elemente, die unser Universum prägen. Jeder einzelne Tag war einem dieser Elemente gewidmet, sei es Wasser am feuchten Montag oder Wind am donnernden Donnerstag. Jeder Morgen begann mit einem inspirierenden Morgenlob, bei dem die Jungschar das Thema des Tages anhand einer Bibelstelle oder eines Gebets erforschte. Ein herzhaftes Frühstück von unseren engagierten Köchinnen Susi Bergmair und Doris Obermann sorgte immer für den perfekten Start in den Tag. Das Tagesprogramm war so vielfältig wie die Elemente selbst; von kreativem Basteln bis hin zu spannenden Lagerolympiaden und einer Wanderung zur Steyr war alles dabei. Die Kinder nutzten jede freie Minute, um sich beim Fußballspielen zu messen und gemeinsam zu lachen. Ein ganz besonderes Highlight war die Teilnahme an der Seniorenmesse am Mittwoch, bei der die Jungschar aktiv mit Liedern und Fürbitten mitwirkte.

Das Wetter schien uns wohlgesonnen - strahlend und heiß am Montag für erfrischende Wasserspiele und angenehm kühl am Dienstagabend für gemütliche Stunden im Jungcharraum. Natürlich mussten auch die Kinder im Lager dafür sorgen, dass es sauber und ordentlich blieb, und die Eltern waren überrascht, als sie hörten, wie fleißig ihre Sprösslinge bei den Aufräumarbeiten halfen. Dank eines ausgeklügelten Schichtsystems konnten die Kinder diese Aufgabe äußerst selbstständig und engagiert bewältigen. Ein erfolgreiches Jungcharlager wäre natürlich nicht vollständig ohne abendliche Unterhaltung. Jede Nacht hielt ein neues Highlight bereit, sei es eine aufregende Nachtwanderung, ein gemütlicher Kinoabend oder ein bunter Themenabend. Am Ende möchten wir uns bei all denen bedanken, die uns während dieser Woche so tatkräftig unterstützt haben - nur durch gemeinsame Anstrengungen konnte dieses Lager zu einer unvergesslichen Erfahrung werden!



Erntedankfest und Holzbirndl-kirtag

Von Katharina Ulbrich

Am Sonntag, den 8. September 2024 feierten die Pfarre und Gemeinde Waldneukirchen das Erntedankfest und anschließendem Holzbirndlkirtag. Um 9:15 Uhr fand der Treffpunkt bei der Marienkapelle statt, wo die Erntekrone der Landjugend gesegnet wurde. Kindergarten und viele reich geschmückte kleine Fahrzeuge waren anwesend, Musikkapelle, Vereine mit einem Gabenkorb und die Pfarrbevölkerung begleiteten die Erntekrone in die Kirche.

Der Kirchenchor gestaltete mit schwungvollen rhythmischen Gesängen den Festgottesdienst, bei dem die Gabenkörbe von den Vereinen und Gruppen zum Altar getragen wurden. Mit dem Te Deum, Großer Gott, wir loben Dich endete der Gottesdienst. Die Spenden kommen der Bezahlung der erneuerten Fenster des Pfarrheimes zugute. Kirchliche Organisationen hatten auch einen Stand beim Kirtag, wie die Jungchar und Ministranten mit Popcorn, der Sozialkreis und Mary's Meals mit nützlichen Kleidungsstücken.





Ministranten-Wallfahrt Rom

Von unseren Minis

Am 28. Juli machten wir uns auf den Weg nach Rom, um dort mit vielen Ministranten aus ganz Europa den Papst zu treffen. Wir, das sind Sarah, Lisa und Severin Bergmair-Russmann. Die Aufregung war groß, da wir ja noch nicht recht wussten, was uns in Rom alles erwartete. Für die meisten begann die Reise mit einer laaaangen Busfahrt die ganze Nacht hindurch, bis wir am nächsten Morgen die Sonne über Rom aufgehen sahen. Einige reisten auch mit dem Auto bzw. mit dem Flugzeug an. Insgesamt 38 Ministrantinnen, Ministranten und Begleitpersonen aus der Pfarre Steyrtal – Waldneukirchen, Steinbach, Grünburg, Sierning, Neuzeug und Aschach – waren dabei.

Die Rom-Minis aus Waldneukirchen im Interview:

Woran denkst du zuerst, wenn du dich an die Ministranten-Wallfahrt erinnerst?

„An den Papst und an die vielen Ministranten.“

Was hat euch in Rom am besten gefallen?

„Eigentlich alles! Die vielen tollen Sehenswürdigkeiten in Rom... Wir waren beim Trevi-Brunnen, bei der Spanischen Treppe, beim Kolosseum und natürlich der Petersdom und der Petersplatz! Außerdem haben wir immer wieder Minis aus anderen Ländern getroffen, mit denen wir unsere Bandanas, die wir für die Wallfahrt bekommen haben, tauschen konnten. Es war eine richtig gute Stimmung in der Stadt!“

Was war anstrengend?

„Der weite Weg vom Campingplatz zur U-Bahn bei 40° Hitze und die erste Nacht im Bus!“

Was hat dich am meisten berührt?

„Am Petersplatz mit 50000 Ministranten eine Andacht mit Papst Franziskus zu feiern und als er dann noch mit seinem Papamobil durch die Menschenmengen gefahren ist und direkt an uns vorbeigekommen ist! Und am nächsten Tag die Messe mit Bischof Manfred und 1300 oberösterreichischen Minis in der Kirche Santa Maria degli Angeli e Martiri!“

Gab es Situationen, auf die du lieber verzichtet hättest?

„Für uns Kinder war alles perfekt. Aber unsere Begleitpersonen, die ja die Verantwortung hatten und schauen mussten, dass niemand verloren ging, hätten sicher gerne auf die übervollen U-Bahnen und Busse verzichtet! Und auf den übermüdete Taxler, der auf der Heimfahrt zum Campingplatz fast eingeschlafen wäre!“

Hast du etwas vermisst in Rom?

„Die kühle Luft!“

Was in Rom möchtest du unbedingt noch einmal sehen?

„Das Kolosseum, den Trevi-Brunnen und den Papst. Das Petrusgrab und die Katakomben im Petersdom wären auch noch interessant gewesen und natürlich die Kuppel, auf die wir nicht hinaufkonnten, weil so viele Leute da waren.“

Wie war der Campingplatz?

„Wir hatten Mobile-Homes auf dem Campingplatz, alle in einer Straße. So war es schon von der Früh weg lustig. Es war immer jemand da zum Spielen, vor allem zum Fußballspielen. Da war uns auch die Hitze egal. Ganz besonders war das Fußballmatch mit Hymne, Schiedsrichter und Fanclub am letzten Abend. Wir haben uns mit allen gut verstanden und viele neue Freundschaften mit den Minis aus den anderen Pfarren geknüpft.

Auch das gemeinsame Abendessen mit einer langen Tafel zwischen unseren Mobile-Homes war sehr besonders. Jeder kochte in seinem Appartement und dann wurde alles auf die Tafel gestellt und es wurde gemeinsam gegessen! So schmeckt's am besten!“

In 4 Jahren gibt es wieder eine Ministranten-Wallfahrt nach Rom. Würdest du wieder mitfahren?

„Ja, ganz sicher. Und vielleicht fahren das nächste Mal ja noch mehr Ministranten aus unserer Pfarre mit! Es war eine richtig coole Woche und wir sagen DANKE an Katharina Brandstätter aus Aschach für die tolle Organisation!“



Neuer Pfarranhang zum Gotteslob

Von Ernest Ulbrich

Das Liederbuch „Gotteslob“ ist ja sehr umfangreich, da es für gesamten deutschen Sprachraum gilt. Viele Lieder sind aber doch sehr norddeutsch „unterkühlt“ und entsprechen eher wenig unserer Mentalität.

Deswegen habe ich es unternommen, das Liederbuch mit einem kleinen Anhang zu versehen, der die bei uns üblichen Lieder enthält, die aber ansonsten nicht im Liederbuch zu finden sind. Zugegeben, es sind meist alte Lieder in einer Sprache, die aus der Entstehungszeit stammt. Inhaltlich könnte man manche Lieder als „Liebeslieder“ an Jesus, Maria und die Heiligen bezeichnen, was für manchen den Zugang vielleicht erschwert. Andererseits ist der Pfarranhang geradezu ein Gegenpol zu den nüchternen Liedern, die sich im Gotteslob finden. Es gibt Zeiten im Kirchenjahr, in denen etwas mehr Emotion angesagt ist.

Zuletzt ist sogar das Tantum ergo (Segenlied) nach der Melodie der alten „Volks-hymne“ vertreten, in lateinischer und deutscher Sprache. Bereits Kardinal König von Wien hatte vor Jahren diese Praxis angeregt, um die schöne Melodie von Joseph Haydn nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Der Petrusbrief erscheint ab jetzt 3x jährlich: Ostern -, Sommer - und Weihnachts-Ausgabe

Das Herbst- und Winterpfarrblatt wird zukünftig zu einem gemeinsamen Petrusbrief zusammengefasst und erscheint dafür schon bereits Anfang November. Diese beiden Pfarrblätter sind mit dem Abstand von einem Monat immer sehr dicht aufeinander gefolgt. Mit der Zusammenfassung von vier auf drei Ausgaben kommen wir den Wünschen entgegen, dass die Weihnachtstermine früher kommuniziert werden können. Die Arbeit für unsere ehrenamtlichen Helfer wird reduziert und wir wirken damit den gestiegenen Druckkosten entgegen.

Weihwasser mitnehmen

In der Kirche besteht die Gelegenheit, Weihwasser in kleinen Flaschen zu erhalten. Solange der Vorrat an Flaschen reicht, ist dies wie bisher möglich. In weiterer Folge möge sich jeder selbst eine Flasche besorgen. Diese sind in schöner Form in jedem Klosterladen erhältlich. Natürlich kann man eine solche besondere Flasche auch selber gestalten. Alte Flaschen in der Kirche abzustellen, ist nicht notwendig. Diese müssen immer entsorgt werden.

mit
ein
and
er
Pfarre
leben!



Hallo liebe Bücherfreunde!

Von Maria Hoffmann



Schließt mal die Augen und erinnert euch an den wunderbaren Sommer! War der nicht toll? Ich hoffe, ihr habt die Augen wieder geöffnet, damit ihr weiterlesen könnt, wie schön mein Sommer war. Ich hatte eine wunderbare Zeit! Ich war im Urlaub auf Weltreise in Waldneukirchen. Für eine kleine Büchermaus ist Waldneukirchen „die Welt“! Wasser, Berge, Urwald, Monsun, Wildwasser-Rafting,... alles dabei gewesen, und kulinarisch: mmmmh! Der Sommer hat ja schon gut angefangen mit der Ferienscheck-Aktion der Bücherei, das hat Spaß gemacht! Ein kleines Bücherei-Quiz das von den Kindern in Null-komma-nix gelöst wurde, Spielen, Lesezeichen basteln, und Laura hat im Pfarrgarten vorgelesen, mit gaaanz viel Einsatz! Beim Knacker- und Steckerlbrot-grillen habe ich mich angeschlichen und versucht, ein paar Krümel abzustauben... (lecker!) Ich habe mich ganz „Mission-impossible-like“ zwischen den Kindern und Lauras Hunden angepirscht. Ich musste ganz schön flitzen, um „unsichtbar“ zu bleiben! An der Feuerschale habe ich mir mein Mäuse-Schwänzchen etwas angesengt. Gott sei Dank stand auch ein Kübel mit Wasser in der Nähe, zum Abkühlen! Das war ein etwas zu feuriger Start für mein Urlaubsabenteuer! Während ich in den Ferien war, sind viele neue Bücher angeschafft und natürlich gleich vom Büchereiteam eingebunden und katalogisiert worden. Kommt doch mal vorbei, und schaut euch das an, ich würde mich auch sehr freuen, euch wieder einmal zu sehen! Vielleicht habt ihr aber auch schon das eine oder andere Buch im Urlaub gelesen, am Strand, auf der Liege im Garten, am Pool, und jetzt, nach getaner Herbstarbeit, gibt es wieder Bücher-Nachschub, für drinnen, am Kamin, auf der Couch, im Lesesessel, wo auch immer ihr euch am wohlsten fühlt beim Lesen!

Wir suchen dich!

Für unser Krippenspiel in der Kirche am Sonntag, 24. Dezember um 16 Uhr.

Wenn du Freude am Singen und Theaterspielen hast, laden wir dich ein, am heurigen Krippenspiel bei der Krippenfeier mitzumachen. Alle Kinder sind willkommen. Wir brauchen Kinder die nur mitspielen möchten (ohne Text), Kinder die gerne singen, und Kinder die Lust auf eine Sprechrolle haben. Wenn du dabei sein möchtest, melde dich bitte sobald wie möglich bei Laura Pöllhuber, 0676/877 65 744 oder unter laura.poellhuber@dioezese.at

Apropos fleißiges Bücherei Team: Ich habe mit meinen Lauschern vernommen, dass man durchaus Verstärkung gebrauchen könnte, im Team. So von Büchermaus zu Bücherfreund: Was ich so mitbekommen habe, macht die Arbeit in der Bücherei durchaus Spaß, und an den Entlehn-Tagen, entwickelt sich das eine oder andere interessante Tratscherl. Solltest du Zeit und Lust dazu haben, bitte melde dich in der Bücherei! Dafür, dass ich schon so lange in der Bücherei wohnen darf, rühre ich gerne die Werbetrommel!

Ich würde euch ja noch meinen Sommerurlaub schildern, aber ich denke, das würde den Pfarrbrief-Rahmen sprengen ;) - ihr kennt mich doch, ich Plaudertäschchen! Mein „Welt-Waldneukirchen-Urlaubs-Abenteuer“ muss ich wohl mal gesondert notieren!

Mit Riesenschritten geht das Jahr zu Ende! Gerade habe ich noch vom Sommer geschwärmt, und schwuppsdiwupps ist Weihnachten da! Wie schnell doch die Zeit vergeht! Deswegen wünsche ich euch allen ein frohes Weihnachtsfest, und ein Gutes Neues Jahr!

Ganz liebe knuddelige Grüße
eure Büchermaus

Neues von Feliggs

Von Susanne Bergmair-Russmann

Bet(t)hupferl

Kiki, das Schaf und Kigo, der Fuchs laden dich ganz herzlich zum **Bet(t)hupferl am Freitag, 15. November von 17 - 17:45 Uhr** in die Pfarrkirche ein. Wir machen es uns wieder ganz gemütlich, darum bring bitte ein kleines Polsterl und, wenn du möchtest, ein Kuscheltier mit! Auch deine Laterne kannst du wieder mitbringen, es wird davor einen kurzen Umzug geben.

Advent und Weihnachten

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seiner Gnade!“

Das sagten die Engel, als sie den Hirten auf dem Feld begegneten und ihnen die Geburt des Jesuskindes verkündeten!

Wir begeben uns im heurigen Advent mit den Engeln auf die Suche nach dem Jesuskind! Engel begegnen uns oft in der Bibel. Meist überbringen sie frohe Botschaften von Gott zu den Menschen. Ein Engel hat Maria die Botschaft gebracht, dass sie schwanger ist und ein Kind zur Welt bringen wird. Engel haben die Geburt des Jesuskindes den Menschen auf der Erde verkündet. Auch am leeren Grab haben Engel den Frauen gesagt, dass Jesus auferstanden ist. Diese und noch viele andere Botschaften von Engeln kennen wir.

Doch auch in unserem Leben begegnen wir tagtäglich Engeln in Menschengestalt. Menschen, die für uns da sind, die liebe Worte für uns haben, die uns helfen, uns beschützen, uns trösten.

Jeder Mensch kann ein Engel für andere sein.

Wir laden dich herzlich zur

Adventkranzweihe am Samstag, 30. November um 16 Uhr ein!

Die **Krippenfeier mit Krippenspiel ist am Dienstag, 24. Dezember, 16 Uhr!**

Adventrucksack

Der Adventrucksack ist wieder "on Tour".

Auch dieses Jahr schicken wir in der Adventkranzweihe wieder unsere Adventrucksäcke los, um die Vorweihnachtsfreude in die Familien zu bringen und so das Warten auf das Jesuskind ein bisschen zu verkürzen. Vier Advent-Rucksäcke mit Materialien zum Spielen, Malen, Singen, Beten, Lesen und Vorlesen machen ihre Runde und bieten Materialien für gemütliche Stunden rund um den Adventkranz.

Im Rucksack gibt es ein Heft, in dem die Kinder mit ihren Eltern eine oder gerne auch mehrere Seiten gestalten können, während der Rucksack bei ihnen ist. Der Rucksack soll nach ein paar Tagen an die nächste Familie übergeben werden. Nach dem 6. Jänner bitte wieder ins Pfarrbüro oder an den jeweiligen Rucksack-Schutzengel (steht vorne im Malhefter!) zurückbringen!

Interessierte Familien können sich im Pfarrbüro bei Laura Pöllhuber (07258/7590) melden.



Kigo und Kiki



„Je stiller du wirst, umso mehr kannst du hören.“

Ram Dass



Herbst in der Spielgruppe

Von Cornelia Degenfellner

Man mag es kaum glauben, der Sommer ist doch langsam vorbei. Die Nächte werden länger, die Temperaturen gehen runter und die Blätter fallen von den Bäumen.

Auch in den Spielgruppen ist der Saisonwechsel langsam bemerkbar, so haben wir die Sommerdekoration runtergenommen und herbstliche Farben findet man immer mehr im ganzen Raum.

Herbstliche Aktivitäten wie: Drachen basteln, Eichhörnchen füttern, Blätter sortieren und in Kastanien baden, wie noch vieles mehr dürfen wir im Moment mit den Kindern machen. Bei einfachen Fingerspielen, Wahrnehmungsspielen und beim Spielen mit den verschiedensten Materialien aus der Natur werden die Sinne des Kindes angeregt und für das Einfache sensibilisiert. Mit viel Kreativität und Engagement entstehen die verschiedensten Spiele. Dabei „passiert“ soziales Lernen. Auch die Eltern haben die Möglichkeit sich über anstehende Erziehungsfragen oder sonstige Themen, die junge Eltern beschäftigen, auszutauschen.

Wir stellen uns langsam auf die kälteren Temperaturen ein, finden aber auch immer viel Spannendes zu tun bei dieser sehr farbenfrohen Jahreszeit.

Wir freuen uns schon sehr auf die vielen weiteren Abenteuer und Erlebnisse, die wir auch in den weiteren Wochen haben dürfen.

Igel basteln mit den Kleinsten – Kleine Idee für zu Hause:

Mama oder Papa schneiden einen Igel aus braunem Tonpapier aus. Das Kind darf mit einer Gabel in etwas Farbe eintunken und dann mit den Zinken der Gabel die Stacheln stempeln. Augen aufkleben und Nase malen, fertig ist der Igel und kann nun das Fenster schmücken.

Terminvorschau:

Besuch vom **Nikolaus in der Spielgruppe: 5.12.2024**

Weihnachtsspielgruppe für den guten Zweck: 3.12; 10.12; 17.12.2024

Die freiwillige Spende wird an eine bedürftige Familie gespendet.

Bitte um Anmeldung unter: www.mamisandmore.com

Und plötzlich steht die Welt still...

Sternenkindergrab, Gedenkstätte und Sternenkinder - Gedenkfeier

Von Sylvia Hauselberger

Viele gehen in eine Schwangerschaft voller Vorfreude und Hoffnung. All diese Träume zerplatzen, wenn das kleine Herz plötzlich nicht mehr schlägt. Man kann sich auf so eine Situation nicht vorbereiten. Aber es kann hilfreich sein, wenn man zumindest einmal von Bestattungsmöglichkeiten und Angeboten im Ort gelesen oder gehört hat.

Sternenkindergrab am Friedhof

In frühen Schwangerschaftswochen wird die Bestattung vielfach vom Krankenhaus übernommen. Es besteht aber auch die Möglichkeit sein Sternenkinder im Heimatort zu beerdigen. In Waldneukirchen gibt es seit 2023 ein offizielles Sternenkindergrab. Diese Grabstätte steht allen Waldneukirchner/innen zur Verfügung, unabhängig von Glaubensrichtung oder Konfession. Rund um den Rosenstock erhält jedes Kind seinen eigenen Platz.

Ebenso ist eine Beisetzung im Familiengrab oder in einem Einzelgrab möglich. Sollten Sie eines Tages in diese Situation kommen, stehen Ihnen alle Bestattungsinstitute für Fragen zur Verfügung, sie stehen mit den Krankenhäusern in gutem Kontakt und wissen genau welche Richtlinien einzuhalten sind. Nähere Infos zum Sternenkindergrab erhalten Sie gerne über das Pfarrbüro oder unsere örtliche Bestattung M. Damböck.

Gedenkstätte in der Kirche

Im Andachtsraum im hinteren Teil unserer Kirche wurde eine Gedenkstätte für Sternenkinder errichtet. Es ist ein Rückzugsort für die Trauer, um in Stille eine Kerze zu entzünden oder auch um Ihre Gedanken niederzuschreiben. Im Februar 2023 wurden Glassterne gestaltet, die nun das Gewölbe zieren. Familien können für Ihr Sternenkinder einen Stern erwerben und diesen individuell beschriften.

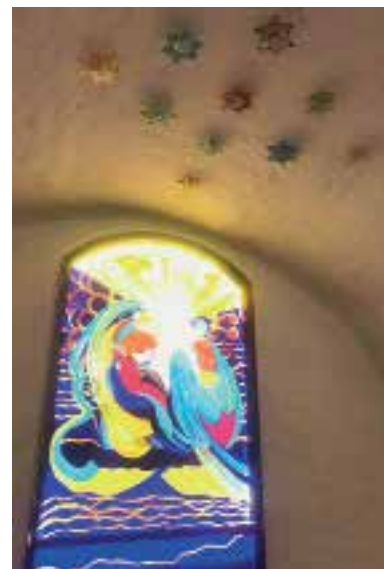
Gedenkfeier für Sternenkinder

Jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember wird weltweit allen verstorbenen Kindern und Sternenkindern gedacht.

In unserer Kirche gibt es dazu am **SAMSTAG ,7. Dezember um 15 Uhr** eine ökumene Sternenkinder-Gedenkfeier in der Pfarrkirche, gestaltet von betroffenen Familien. Es handelt sich hier nicht um einen Gottesdienst, jede/jeder ist willkommen, egal welcher Glaubensrichtung man sich zugehörig fühlt. Alle sind eingeladen, eine Kerze zu entzünden.

Die Einladung gilt auch für alle umliegenden Orte. Trauer verbindet uns alle. Bitte weitersagen!

Wir freuen uns sehr über Ideen zur Gestaltung der Feier. Für Fragen zum Andachtsraum, den Glassterne oder zur Gedenkfeier wenden Sie sich bitte an Cornelia Degenfellner 0650/4149886 oder Sylvia Hauselberger 0650/3231944.



mit
ein
and
er
Pfarr
leben!



BERATUNGSTAG Bad Hall

am Montag, 18. November 2024
von 08:00 – 12:00 Uhr
von 13:30 – 17:30 Uhr
im Pfarrheim Bad Hall

Das Team der Beratungsstelle ist Ihnen in allen Fragen des Kirchenbeitrags gerne behilflich. Wir regeln diesen mit Ihnen persönlich und unbürokratisch vor Ort. Bitte bringen Sie die entsprechenden Unterlagen gleich mit: Ihre letzte Arbeitnehmerveranlagung oder einen Lohnzettel, Einheitswertbescheid, Nachweise über Belastungen usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Kirchenbeitrag ist die finanzielle Grundlage für die vielfältigen Aufgaben, Angebote und Leistungen der Katholischen Kirche in Oberösterreich. Er beträgt wie in den letzten Jahren 1,1 % des steuerpflichtigen Einkommens. Wenn kein Nachweis über das Einkommen vorliegt, werden die Kirchenbeiträge geschätzt. Nur wenn die persönliche Lebenssituation bekannt ist, können Ermäßigungen angewendet und der Kirchenbeitrag individuell angepasst werden. Darum ersuchen die Beratungsstellen um Kontaktaufnahme, wenn der Kirchenbeitrag zu hoch erscheint. Auf Bezieherinnen und Bezieher von Kindergeld und Arbeitslosengeld wird besonders Rücksicht genommen.

Ab dem Veranlagungsjahr 2024 können 600 Euro statt wie bisher 400 Euro pro Jahr steuerlich abgesetzt werden.

Danke, dass Sie Ihren Beitrag zahlen und die Seelsorge in den Pfarren unterstützen!

Impressionen aus dem Alltag unseres Pfarrcaritas- kindergartens:



Blumengruppe

Die ersten Wochen in der Krabbelstube sind vergangen und es kehrt der Alltag bei uns ein. Die Kinder lieben es, sich im Turnsaal zu bewegen: Hüpfen, balancieren, klettern, mit den Autos und Mopeds fahren, Steckenpferd reiten, zur Musik tanzen und bewegen und vieles mehr. Der Herbst ist auf vielfältige Art und Weise bei uns in der Gruppe zu finden. Wir malen und drucken mit unseren Händen bunte Herbstblätter, rebeln den Mais ab und spielen anschließend damit, fädeln Kastanienketten, hören Geschichten von unserem Gruppenigel, etc.



Beim Naturmaterialien sammeln, besuchte die **Wolkengruppe** auch die Waldkapelle. Danke lieber Gott für unsere wunderschöne Natur!



In der **Sonnengruppe** haben wir uns, passend zum Erntedankfest, mit dem Thema Dankbarkeit beschäftigt. Unter anderem sprachen wir darüber, wofür wir dankbar sein können, z.B. Familie, Freunde, ein Zuhause, genügend zu Essen, sauberes Wasser, Kleidung...



Die Kinder hatten viel Spaß beim Erntedankfest in der **Sternengruppe**!



Regenbogengruppe

In der Krabbelstube wird fleißig musiziert. Nach einer intensiven Eingewöhnungsphase genießen wir die Zeit mit lustigen Liedern und Fingerspielen.

Sozialkreis

Von Helga Buchroithner



Am 20. August versammelten sich 17 bastelfreudige Kinder im Pfarrheim um aus Zapfen, Halmen und Zweigen Naturbilder auf Holzplatten zu fertigen.

Mit viel Elan wurde gemalt, geklebt und gestaltet. Zur Jause wurden „Tintenfische“ verzehrt, welche bei den Kinder großen Anklang fanden. Mit Stolz wurden die Kunstwerke den Eltern präsentiert.



Weihnachten: Zeit der Liebe, Zeit der Freude, Zeit der Familie. In der Trauer oft eine besonders schwere und emotionale Zeit. Eine Zeit voller Erinnerungen – schmerzhafter aber auch schöner. Die Lücke, die ein geliebter Mensch hinterlassen hat, wird in dieser Zeit besonders deutlich.

Weihnachten ohne dich ist ein Angebot für alle Trauernden und Hoffenden, um der Verbindung zum geliebten Menschen nachzuspüren, sich eine eigene Trauer zu erlauben, der Hoffnung Raum zu geben und sich so auf Weihnachten vorzubereiten.

Zeit der Stille, Andachten, Stationenbetrieb, Zeit zum Gespräch, ...

Stadtpfarrkirche Bad Hall, am Samstag, 21. Dezember

Frei zugänglich von 16.30 - 18.30 Uhr.

Veranstalter: Kath. Pfarren Bad Hall, Adlwang, Pfarrkirchen und Rohr
Evangelische Gemeinde Bad Hall



Kirchenkonzert am Marienfeiertag, 8. Dezember

Von Katharina Ulbrich

Der Kirchenchor Waldneukirchen lädt am Marienfeiertag, den **8. Dezember**, zum **Festkonzert „Ave Maria“ um 15 Uhr und um 18 Uhr** ein. Es gibt freie Wahl des Aufführungstermins und des Platzes in der geheizten Pfarrkirche Waldneukirchen. Feierliche Musik aus vielen Jahrhunderten und besonders vom großen Meister Anton Bruckner kommen zur Aufführung. Ensembles aus dem Chor, der Musikkapelle und vom Kirchenorchester bringen viel Abwechslung in das Programm, das von der Familienmusik Ömmer aus Golling mitgestaltet wird. Chorleiter Johann Ömmer stellte ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammen, das mit viel Freunde von den 35 Chorsängern und dem Kirchenmusik-Ensemble vorgetragen wird. Der Eintritt ist frei. Um freiwillige Spenden für die Pfarrkirche wird nach dem Konzert gebeten.



Laternengang zur Nikolauskapelle

Von Ernest Ulbrich

Seit nunmehr 37 Jahren ist es Brauch, die Nikolauskapelle am Abend des 6. Dezember zu besuchen. Es ist das immer eine sehr stimmungsvolle Feier, bei der auch daran erinnert wird, dass die frühere Nikolauskirche, zu deren Erinnerung die Kapelle 1987 errichtet worden ist, bis 1786 zur Pfarre Waldneukirchen gehörte. Abgang ist am **6. Dezember um 19:30 Uhr vom Kirchenplatz in Adlwang**. Nach 20 Minuten erreicht man die beleuchtete Kapelle und hält Andacht, begleitet von Bläsermusik. Herzliche Einladung!

Gönn' dir was!



Einen außergewöhnlichen Nachmittag erlebten wir bei der **Stiftsführung in St. Florian**. Wir konnten in die digitalen Angebote über Anton Bruckner, die Sängerknaben und Geschichtliches im Stiftshof hineinschmökern. Nach dem Hörerlebnis der Brucknerorgel mit Stiftsorganist Andreas Etlinger wurden wir in der Stiftskirche zur Führung abgeholt. Marmorsaal, Bibliothek, und besonders der Sarkophag von Anton Bruckner unter der Brucknerorgel, wo er immer noch seiner geliebten Orgel lauschen kann, hat uns sehr beeindruckt. Zum gemütlichen Abschluss gingen wir in die Konditorei Baumberger in St. Florian.

Termin- und Programmvorschau:

Zur Einstimmung auf den Advent lädt das KBW wieder herzlich zum **Laternengang am Sonntag, 1. Dezember** ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr bei unserer Kirche, bitte Laternen mitnehmen. Mit musikalischer Begleitung machen wir uns auf zu einem besinnlichen Rundgang zur Fuchsenkapelle, Waldkapelle und Marienkapelle. Zum Abschluss laden wir zu Punsch und Gebäck ein.



Mehr Ahnung von den Ahnen: Interessierten können wir einen Abend mit unserer geschätzten Kulturreferentin Mag. Katharina Ulbrich anbieten. Bitte Handy oder Laptop mitnehmen, da an praktischen Beispielen gearbeitet wird. **Mittwoch, 22. Jänner 2025 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.**

Herzliche Einladung zur **Meditation in der Fastenzeit**, „Ich tanze mich Gott in deine Arme“ mit Schwester Huberta Rohrmoser am **Mittwoch 19. März 2025 um 19 Uhr im Pfarrsaal.**



Sr. Huberta: „*Ich habe erfahren, dass Gott nicht nur einmal ruft, sondern immer wieder. Wenn ich heute zurückschaue, merke ich, wie sehr mich Gott auch im Orden persönlich begleitet und mich – über viele Hindernisse hinweg – zu meiner speziellen Berufung geführt hat, zu einem Dienst an den Menschen, der mir große Freude macht.*“

Die nächste **Vierkanterroas** führt uns am **Sonntag, 18. Mai 2025** in einem Rundgang mit Mag. Katharina Ulbrich durch Waldneukirchen. Wir werden Interessantes über die **Entstehung des Ortes** erfahren. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Dorfplatz. Es begleitet uns wieder die Kutsche der Fam. Schweiger. Für eine Labstelle und einem gemütlichen Ausklang ist gesorgt.

KulturBildungWaldneukirchen



DER NIKOLAUS KOMMT

Der Bote des heiligen Nikolaus macht am Mittwoch, 4. Dezember, und Donnerstag, 5. Dezember, wieder seine Hausbesuche. (Jeweils von 16⁰⁰ bis 19⁰⁰ Uhr!). Wenn sie möchten, daß der Nikolaus ihr Kind besucht, melden sie sich bitte bis spätestens Montag, 2. Dezember per E-mail oder durch Einwurf in den Postkasten beim Pfarrheim an. Die Formulare liegen in der Kirche, oder vor der Pfarrkanzlei auf. Das Anmeldeformular kann auch auf der Webseite der Pfarre heruntergeladen werden.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich der „NIKOLAUS“

Rückfragen bei: RICHTER HARALD
0650/3025617



„DIE STERNSINGER SIND UNTERWEGS“

Unsere Sternsinger werden von Donnerstag, 2. Jänner bis Samstag, 4. Jänner in der Pfarre Waldneukirchen unterwegs sein, und um eine Spende für die arme Welt bitten. Öffnet eure Türen und Herzen, und ich hoffe, daß unsere „Könige“ mit Freude aufgenommen werden.

Sollte unsere Sternsinger jemand zum Mittagessen einladen wollen, würde ich mich für diese Unterstützung sehr freuen, und bitte um einen Anruf!

Kontaktperson: RICHTER HARALD
0650/3025617

„EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST“
WÜNSCHT VON HERZEN
RICHTER HARALD



Termine

Sonntag, 17. November

9:45 Uhr Heilige Messe - im Anschluss Pfarrcafé, gestaltet von den Sternsingern

Samstag, 23. November

14 Uhr Zsamsitz'n: Heilige Messe mit Krankensalbung im Pfarrsaal

Samstag, 30. November

16 Uhr Adventkranzsegnung

Sonntag, 01. Dezember

18 Uhr KBW Laternengang

Mittwoch, 04. Dezember und Donnerstag, 05. Dezember

16 – 19 Uhr Nikolaus Hausbesuche

Freitag, 06. Dezember

16 Uhr Nikolausauffahrt mit Nikolausandacht

19:30 Uhr Laternengang zur Nikolauskapelle in Adlwang

mit
ein
and
er
Pfarre
leben!

Segen

Segen über dein Leben.
Gesegnet deine Gegenwart
und deine Zukunft.
Dein Tun und dein Lassen.
Deine Abschiede und deine
Aufbrüche.

Segen über dein Leben.
Gesegnet deine Herkunft
und deine Geschichte.
Die Orte und Wohnungen,
Landschaften deines Lebens.
Die Menschen, die vor dir waren
und die Menschen,
die mit dir sind.

Segen über dein Leben.
Gesegnet deine Erinnerungen,
die schmerzhaften und die
schönen, die dunklen Nächte
der Seele und die Augenblicke
des Glücks.
Deine Wandlungen und deine
Versöhnung.

Segen über dein Leben.
Ganz soll es sein
Heil soll es werden.

(Verfasser unbekannt)

Öffnungszeiten Bücherei

Sonntag 8:30-11 Uhr
Mittwoch 9:30-10:30 Uhr
Donnerstag 17-18 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrkanzlei

Mittwoch & Freitag 8:30 -12 Uhr
Nachmittags- und Abendtermine
gerne nach Vereinbarung.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
petrusbriefes
ist am 25. Februar 2025

Beiträge und Anregungen an:
laura.poellhuber@dioezese-linz.at

Impressum
Herausgeber und Redaktion:
Pfarramt Waldneukirchen
Dorfplatz 12, 4595 Waldneukirchen
Tel. 07258 / 7590
Herstellung: SigMA Werbetechnik

Samstag, 07. Dezember

14 Uhr KFB Adventfeier
15 Uhr Sternenkinder-Gedenkfeier

Sonntag, 08. Dezember: Maria Empfängnis

9:45 Uhr Ambrosiusmesse - im Anschluss Pfarrcafé, gestaltet von Pfarre
und Gemeinde
15 und 18 Uhr Festkonzert „Ave-Maria“ vom Kirchenchor

Dienstag, 10. Dezember

6 Uhr Rorate, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

Sonntag, 15. Dezember

15 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche, Eröffnung der „Krippen-Roas“: Geführte Tour
mit musikalischer Umrahmung

Donnerstag, 19. Dezember

10:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Volksschule

Samstag, 21. Dezember

ca. 18 Uhr Empfang des Friedenslichtes am Waldweihnacht-Adventmarkt
am Dorfplatz

Sonntag 22. Dezember

9:30 Uhr Wortgottesfeier, Übergabe des Friedenslichtes

Dienstag, 24. Dezember: Heiliger Abend

16 Uhr Krippenfeier
23 Uhr Christmette

Mittwoch, 25. Dezember: Geburt des Herrn

9:30 Uhr Wort-Gottes-Feier, musikalische Gestaltung: Kirchenchor

Donnerstag, 26. Dezember: Stephanitag

9:45 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 31. Dezember: Silvester

15 Uhr Jahresschlussandacht

Mittwoch, 01. Jänner: Neujahr

9:45 Uhr Neujahrsmesse

Donnerstag, 02. Jänner bis Samstag, 04. Jänner

Hausbesuche der Sternsinger

Montag, 06. Jänner: Erscheinung des Herrn (Dreikönig)

9:45 Uhr Sternsingermesse/Dreikönigshochamt

Samstag, 11. Jänner

18 Uhr Amtseinführung des Pfarrvorstandes in Sierning

Sonntag 12. Jänner

9:45 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Bäuerinnen-Pfarrcafé

Sonntag, 19. Jänner

9:45 Uhr Vorstellgottesdienst der Erstkommunikationskinder

Mittwoch, 22. Jänner

19:30 Uhr KBW Vortrag „Mehr Ahnung von den Ahnen“

Sonntag, 09. Februar

9:30 Uhr Lichtmessfeier, im Anschluss gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

Sonntag 16. Februar

9:45 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Linedancer-Pfarrcafé

Mittwoch, 05. März: Aschermittwoch

19 Uhr Aschermittwochfeier

Sonntag, 16. März

9:45 Uhr Heilige Messe, im Anschluss Familienfasttag KFB im Pfarrsaal

Mittwoch, 19. März

19 Uhr KBW Fastenzeit-Meditation im Pfarrsaal

www.dioezese-linz.at/waldneukirchen